

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

kurz vor dem Jahreswechsel schauen wir gemeinsam mit Dir auf ein turbulentes Jahr 2018 zurück und sagen Danke für Dein Engagement.

Als Reaktion auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel im Sozial- und Erziehungsdienst hat die Senatsverwaltung erstmalig das **Fachkräftegebot** ähnlich wie bereits in den Kindertagesstätten ebenso im Schulbereich **aufgeweicht**. Das zeigt, dass es der Bildungsministerin Scheeres nicht gelungen ist, rechtzeitig dem Fachkräftemangel zu begegnen. Auch die leidige Diskussion um die Absenkung der Zugangsvoraussetzungen zur Erzieher*innenausbildung muss endlich ein Ende haben. Nur mit den höchsten Zugangsvoraussetzungen haben wir gegenüber den Arbeitgebern eine Verhandlungsgrundlage auf Augenhöhe. Denn die Höhe des Gehalts hängt unmittelbar mit dem Ausbildungsniveau zusammen. Mit der Absenkung von Qualitätsstandards werden wir diese Verhandlungen im Gegenteil verlieren und zukünftige Kolleg*innen gleich mit. Wir kritisieren diese Entwicklung scharf, denn um mehr Menschen als Fachkräfte in das Bildungssystem zu locken, bedarf es Anreize wie einer besseren Bezahlung oder attraktiveren Arbeitsbedingungen.

An dieser Stelle bitten wir Dich auch darum, die Initiative Kita Krise Berlin **#aliwantforchristmas** zu unterstützen, denn Kita-Krise ist gleich Erzieher*innen-Krise: <https://kitakriseberlin.org/>

Ein wichtiger Schritt, um die Aufmerksamkeit von bildungspolitischen AktEuren auf den Ganzttag zu lenken, war die gemeinsame Veranstaltung der **GEW BERLIN mit dem Bündnis Qualität im Ganzttag** am 18.09.2018. Weitere Infos hier: https://www.gew-berlin.de/20202_21984.php

Um Verbesserungen für die Ganzttagsschulen zu erreichen, ist dieses Bündnis immens wichtig, denn eins ist sicher: Die Herausforderungen in den Berliner Ganzttagsschulen werden nicht geringer.

Klar ist, die **GEW BERLIN** befürwortet die Maßnahmen des Landes Berlin, die eine Öffnung der Berliner Ganzttagsschule für möglichst viele Kinder und Familien bewirken. Fakt ist aber, dass hierfür die

notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen müssen.

Der Wegfall der Bedarfsprüfung für die Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr für die Klassenstufen eins und zwei und die Realisierung des **kostenfreien Mittagessens** für die Klassenstufen eins bis sechs werden die ohnehin angespannte Lage in den Schulen weiter vor extreme Herausforderungen stellen.

Gemeinsam mit dem Gesamtpersonalrat der allgemeinbildenden Schulen und den örtlichen Personalräten setzt sich die **GEW BERLIN** weiterhin dafür einsetzen, dass notwendige Schritte eingeleitet werden, damit den zu erwartenden steigenden Schüler*innenzahlen begegnet werden kann.

An dieser Stelle einen Riesenrespekt an die Kolleg*innen aus Neukölln, die durch fortwährende Brandbriefe die politischen Verantwortlichen vor sich her trieben. Weiter so - die **GEW BERLIN** unterstützt Euch!

Nach mehr als einem Jahr Arbeit ist es der Regierungskoalition gelungen, die Forderung aus dem Berliner Haushalt 2018/19 nach einer **Brennpunktzulage für Schulen in schwieriger Lage** umzusetzen. Das ist ein Weg in die richtige Richtung, leider bisher nur unzureichend ausgestaltet. **Schulsozialarbeiter*innen, pädagogische Unterrichtshilfen, koordinierende Erzieher*innen, Integrationsfachlehrer*innen, Erzieher*innen an Brennpunktkitas, nicht-pädagogisches Personal und Erzieher*innen in der berufsbegleitenden Ausbildung wurden nicht berücksichtigt**. Auch ist fraglich, wie Kolleg*innen in freier Trägerschaft von diesen Regelungen profitieren?!

Äußerst problematisch ist die Regelung für die Erzieher*innen in Regeltätigkeit. Sie werden in die nächsthöhere Stufe in der Entgeltgruppe 9* hochgruppiert, was in vielen Fällen eine Gehaltserhöhung von eher 60 Euro als den öffentlich kommunizierten 300 Euro bedeuten wird. Gefährlich wird es, wenn die Kolleg*innen sich zu einem Schulwechsel entscheiden sollten oder ihre Schule den „Brennpunkt-Status“ verliert. Dann fallen die Kolleg*innen unter ihre aktuelle Gehaltsstufe und ihnen drohen reale Einkommensverluste.





Die GEW BERLIN rät daher allen Erzieher*innen, der Höhergruppierung nicht leichtfertig zuzustimmen. Das könnte zu deutlichen Nachteilen führen!

Klarstellen müssen wir: die GEW BERLIN war bei der Entwicklung der Brennpunktzulage nicht beteiligt. Mit uns hätte es diese Regelung so nicht gegeben!

Umso wichtiger ist es, dass wir im kommenden Jahr gemeinsam für die **Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes** kämpfen. Ab **Januar 2019 wird der Tarifvertrag der Länder** für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst neu verhandelt. Es wird einerseits um die Erhöhung der Entgelte gehen, andererseits fordern wir ganz klar die Aufwertung und bessere Bezahlung aller Kolleg*innen im Sozial- und Erziehungsdienst. Fordern ist das eine – dafür kämpfen das andere.

Wir fordern alle im öffentlichen Dienst beschäftigten Kolleg*innen des Landes Berlin auf, sich an den Arbeitskampfmaßnahmen zu beteiligen. Diskutiert in Euren Teams und beteiligt Euch aktiv an den bevorstehenden Aktionen und möglichen Streiktagen. **Am 21.01.2019 werden die Forderungen an die Arbeitgeber übergeben.** Über den genauen Ablauf der Tarifverhandlungen und über Aktionen werden wir Euch zeitnah informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siebernik
Vorsitzende GEW BERLIN

Kolleg*innen, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe beschäftigt sind bitten wir darum, sich mit den Arbeitskämpfen zu solidarisieren und nach Kräften mit zu unterstützen. Auch ihr werdet von den Tarifverhandlungen profitieren.

Weitere Ankündigungen:

☆ **21. 01. 2019:** Auftakt zu den Tarifverhandlungen

☆ **07. 03. 2019 / 14. 03. 2019:** Fit for the Job –
Infoveranstaltung für werdende Erzieher*innen
Weitere Infos hier:

<https://www.gew-berlin.de/4426.php>

Auszug aus unserem Seminarplan für 2019:

☆ **11. 03. 2019:** Kommunikation eigener Bedürfnisse im Arbeitskontext

☆ **01. / 02. 04. 2019:** Anleiten im Praktikum

☆ **10. 05. 2019:** Wertschätzender Umgang im pädagogischen Alltag

Weitere Infos hier:

<https://www.gew-berlin.de/296.php>

Wir wünschen Dir und Deiner Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erholsamen Jahreswechsel und freuen uns darauf, mit Dir gemeinsam in das neue Jahr zu gehen. Es gibt viel zu tun!

Christiane Weißhoff
VB Kinder-, Jugendhilfe und Sozialarbeit